

Bericht über den Auslandsaufenthalt

TH OWL – WS 2019/20

Venedig

IUAV & VIU

1) Vorbereitung und Ankunft

Den größten Teil der Vorbereitung hat bei mir die Wohnungssuche eingenommen. In Venedig gibt es nur wenige Wohnheime und diese sind sehr teuer oder sollen nicht sonderlich gut sein. Hinzu kommt, dass manche feste Mietdauern haben, die sich nicht mit unseren Semesterzeiten decken. Deshalb habe ich privat auf *Facebook* und *Subito* (ähnelt eBay Kleinanzeigen) gesucht. Bei der Suche stellen sich einem zwei Fragen: ob man sich mit einem Zimmer auf dem Festland oder einem Doppelzimmer anfreunden kann, dann hat man nämlich eine breitere Auswahl. Das größte Problem war, dass die meisten Wohnungen nur jährlich und nicht nur für ein Semester vermietet werden. Man braucht also ein wenig Geduld. Ich habe meine Wohnung auf dem Festland letztendlich über eine Kommilitonin gefunden, deren Vermieter noch ein zweites Zimmer angeboten hat.

Da man sich in Venedig mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewegt, braucht man die *Venezia Unica Card*. Dabei handelt es sich um eine Karte, die fünf Jahre gültig ist und auf die man Abonnements laden kann. Man kann sie in den *Venezia Unica* Shops erhalten, was relativ zügig geht. Die Karte an sich kostet 100€ (soll aber auch für Erasmus Studenten vergünstigt werden) und das monatliche Abo für Studenten 25€. Die Karte lässt sich ganz einfach ab dem 20. jeden Monats an den Automaten in der Stadt aufladen, was man rechtzeitig tun sollte, da besonders in den ersten Tagen des Monats kontrolliert wird.

Zu Beginn des Aufenthalts muss man den *Codice Fiscale* im Bürgerbüro in Marghera anfordern. Ich brauchte ihn, um meinen Mietvertrag zu unterschreiben, weshalb es sich anbietet sich relativ zügig auf den Weg zu machen.

2) Leben in Venedig (Marghera)

Meine Wohnung lag auf dem Festland in Marghera. Ich war zu Beginn ein bisschen besorgt, da ich gehört hatte, dass Mestre und Marghera etwas unsicher sein sollen. Ich kann allerdings sagen, dass ich keinerlei schlechte Erfahrungen gemacht habe. Die Anbindung nach Venedig ist sehr gut und mit dem Bus ist man in einer viertel Stunde auf der Insel. Die Zimmer sind auf dem Festland logischerweise größer, genauso wie die Supermärkte. ;) Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt.

Das Nachtleben in Venedig besteht hauptsächlich aus kleinen Bars, die besten liegen in Cannaregio und am Campo Santa Margherita, dem Studentenviertel. Cichetti essen und einen Spritz Aperol trinken ist ein absolutes Muss in Venedig. Feiern gehen kann man in Venedig nicht wirklich, dafür aber auf dem Festland in Mestre.

Während des Wintersemesters ist ca. ab Oktober Hochwassersaison, weswegen man sich definitiv Gummistiefel mitbringen sollte. In der App *HiTide* kann man die Wasserstände und die Prognosen für die nächsten drei Tage einsehen. Da das Hochwasser mit der Flut kommt, kann es sein, dass man nachmittags nach der Uni Gummistiefel braucht, obwohl morgens noch alles normal war. Man sollte sich also wappnen. Zusätzlich sollte man beachten, dass bei Hochwasser und Nebel manche Vaporetti anders fahren, also am Anfang ein paar Minuten mehr einplanen.

3) Universität VIU

Als Studentin der *IUAV* hat man die Möglichkeit Kurse an der Partneruniversität *VIU* zu belegen. Die Uni liegt traumhaft schön auf einer eigenen Insel, der San Servolo. Wenn man mindestens zwei andere Kurse belegt, kann man an einem sehr guten Italienischkurs teilnehmen, der vier Mal die Woche stattfindet. Viele Kurse an der *VIU* zu belegen ist wegen des Stundenplans allerdings nicht gut kompatibel mit Kursen der *IUAV*. Der Weg zwischen beiden Universitäten und die Art der Kursverteilung machen es einem schwer beides unter einen Hut zu kriegen. Daher habe ich nur Kurse an der *VIU* belegt.

Die Kurse an der *VIU* finden auf Englisch statt, da die Studenten von 18 verschiedenen Universitäten stammen. Außerdem ist die *VIU* perfekt auf ausländische Studierende vorbereitet und sehr gut organisiert. Es werden jedes Semester unterschiedliche Kurse von verschiedenen Professoren angeboten, die auch von den Partneruniversitäten stammen. Dadurch kommen Studenten und Professoren aus der ganzen Welt zusammen, was das Studium für mich besonders interessant gemacht hat.

Da die Studenten aus unterschiedlichen Fachbereichen kommen, werden bei den Kursen keine Vorkenntnisse vorhergesetzt. Man kann also die Gelegenheit nutzen in andere Themengebiete zu schnuppern und seinen Horizont zu erweitern. Ich habe mich für Themen mit geschichtlichem Hintergrund entschieden, wie Stadtgeschichte, Renaissance in Venedig und italienische Geschichte. Die Themen sind breit gefächert und variieren von Semester zu Semester. Mit dem Renaissance Venice Kurs habe ich wöchentlich Exkursionen gemacht und habe so viel über Venedig gelernt. Außerdem werden regelmäßig kostengünstige Exkursionen für alle veranstaltet, die einem besondere Einblicke in Venedig und Umgebung ermöglichen.



Universität *VIU*

4) Reisen und Ausflüge

In meiner Freizeit habe ich mich bemüht möglichst viel von der Stadt zu sehen. Mit dem Choruspass kann man günstig 12 Kirchen besuchen. Zusätzlich empfehlenswert finde ich die Scuola Grande di San Rocca, das Museo Correr und die Peggy Guggenheim Collection. Außerdem sehenswert sind die kleineren Inseln wie Lido, Murano, Burano, Cimitero und Torcello. Falls man Interesse an anderen italienischen Städten hat, kann man mit dem Zug oder Flixbus Tagesausflüge nach z.B. Padova, Verona und Vicenza machen. Die Zugtickets sind nicht teuer und manche Fahrten dauern nur eine halbe Stunde.

Ich kann nur empfehlen möglichst viel aus Venedig mitzunehmen. Es ist eine einzigartige Stadt, in der man viel entdecken kann.



Biennale im Arsenale